

# Umweltprojekt

## Jüngstes Umweltprojekt vorgestellt

Bei herrlichem Sonnenschein, fand am vergangenen Sonntag eine Führung zum so genannten „Biodiversitätscheck“ – dem jüngsten Umweltprojekt der Gemeinde Weissach im Tal – statt. Bürgermeister Schölzel und Frau Vogt von der Gesellschaft für ökologische Gutachten, die die Gemeinde bei diesem Projekt wissenschaftlich begleitet hat, erläuterten den Interessierten auf einer rund zwei stündigen Führung die Ergebnisse der Untersuchung zur Artenvielfalt auf dem Gemeindegebiet. Wir waren eine von insgesamt sechs Modellgemeinden, die vom Umweltministerium für dieses Pilotprojekt ausgewählt worden war. Sinn und Zweck des Modellversuchs war es, für ein umrissenes Gebiet die Vielfalt der Fauna und Flora zu kartieren, Lebensräume seltener Arten festzustellen, aber auch Zielkonflikte aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Dies wurde von Frau Vogt exemplarisch am Befund von Feldlärchen dargestellt. Den Erhalt dieser Vogelart könne man etwa durch so genannte Feldlärchenfenster sichern.



Ein Schwerpunkt der Untersuchung und somit auch der Exkursion stellten die Hohlwege und die Lösslehmböschungen mit ihrer Artenvielfalt dar. Die Hohlwege, durch Jahrhunderte lange Benutzung entstanden, stellen heute nicht nur kulturhistorisch erhaltenswerte Zeitzeugen dar, sondern sind heute auch schützenswerte Biotope. Lösslehmböschungen konnten auf der geführten Wanderung eindrucksvoll in der Tongrube Blindenreisach in Augenschein genommen werden. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten haben sich diese ehemalige Abbaufäche mittlerweile wieder zurückerobert. Der Biotopcharakter dort soll auch künftig erhalten bleiben und durch gezielte Maßnahmen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten noch verbessert werden. Dadurch können Ökopunkte gutgeschrieben werden, die künftig für Ausgleichsmaßnahmen, beispielsweise etwa für den Hochwasserschutz, Verwendung finden.